

Lärm und Gesundheit:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2000): Zu viel für die Ohren? Vom schützenden Umgang mit Lärm. Broschüre.

Beschreibung: Die Broschüre wendet sich an die Eltern von 6-10 jährigen Kindern. Sie informiert über die gesundheitlichen Auswirkungen von Lärm und zeigt Wege zu einem anderen Umgang mit Lärm und zur Prävention von Gehörschäden durch Lärm auf

Zu beziehen: Kostenlos über BZgA, Ostheimer Str. 220, 51109 Köln, Tel. 0221/8992-0, Fax: 0221/ 8992-300, Internet: www.bzga.de (order@bzga.de)

VCD (2003): Verkehrslärm macht krank. Art.Nr. 1013. Faltblatt.

Beschreibung: Faltblatt zur Broschüre "Ruhe bitte". (Broschüre zu allen Facetten der Verkehrslärmproblematik. (siehe Problemfeld Lärm))

Zu beziehen: Kostenlos beim VCD, Versand, Eifelstraße 2, 53119 Bonn, Fax: 0228/98585-10, versand@vcd.org.

Dalloz Safety GmbH: Jetzt zuhören! Morgen geht's vielleicht nicht mehr. Broschüre.

Beschreibung: Einfache, kurze Erklärung der Schäden von Gehör mit Comicillustrationen, verbunden mit der Werbung für Hörschutz.

Zu beziehen: Einzelexemplare kostenlos, höhere Stückzahlen zu Selbstkostenpreisen (1,00 Euro/Stück). DALLOZ Safety GmbH 23521 Lübeck, Postfach 11 11 65 Fax: 0451/798058

Dalloz Safety GmbH: Unersetzbar: Das Gehör. Broschüre.

Beschreibung: Gut aufbereitete Broschüre mit vielen Grafiken zur Funktionsweise des Gehörs, Der Wirkung von Lärm und der Möglichkeit des Schutzes (Hörschutz).

Zu beziehen: Einzelexemplare kostenlos, höhere Stückzahlen zu Selbstkostenpreisen (1,60 Euro/Stück). DALLOZ Safety GmbH 23521 Lübeck, Postfach 11 11 65 Fax: 0451/798058

Bayerischer Rundfunk in Zusammenarbeit mit der bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (2001): Achtung Umwelt. 4. Lärm. (Film)

Beschreibung: Der Film geht der Frage nach, was heute Lärm ist und inwiefern er uns krank macht. Zuvor werden in einem Versuch mit feinem Sand Schallwellen sichtbar gemacht und der Hörvorgang erklärt. Im alltäglichen Umgang mit Maschinen merken wir nicht mehr, wie laut sie sind. Daher empfinden wir den Geräuschpegel, der einen Unbeteiligten bereits stört,

kaum als Lärm. Dennoch ruft er in uns Fluchtreaktionen aus - ohne dass wir fliehen können. Diese ständige Fluchtbereitschaft ist es, die uns krank macht. Fachleute schätzen, dass etwa 10 % der Jugendlichen mit Gehörschaden zu rechnen haben, weil sie insbesondere während ihrer Freizeit ihren Ohren unbewusst zu viel zumuten.

Zu beziehen: Landesmedienanstalt Bayern (geliehen) <http://www.landesmediendienste-bayern.de>

Dalloz Safety GmbH: Augen auf, wenn's um ihre Ohren geht. Faltblatt.

Beschreibung: Faltblatt zur Broschüre "Unersetzbar: Das Gehör".

Zu beziehen: Einzelexemplare kostenlos bei DALLOZ Safety GmbH 23521 Lübeck, Postfach 11 11 65 Fax: 0451/798058

Netzwerk Kindergesundheit und Umwelt (Hrsg.) (2001): Kind - Umwelt - Gesundheit: Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen. Broschüre.

Beschreibung: Darstellung der Aktivitäten der verschiedenen NGOs samt Kontaktdaten.

Zu beziehen: Online-Version unter

<http://www.kinderumweltgesundheit.de/index2/pdf/kgesundh.pdf>

Oder über: Netzwerk Kindergesundheit und Umwelt, Ökologischer Ärztebund e.V., Fedelhöfen 88, 28203 Bremen, Tel.: 0421/498 42 51, Fax: 0421/498 42 52, oekologischer.aerztebund@t-online.de

Umweltbundesamt (Hrsg.): (2004) Chronischer Lärm als Risikofaktor für den Myokardinfarkt. Ergebnisse der "NaRoMi"-Studie. WaBoLu-Hefte Nr. 02/04. Buch.

Beschreibung: In der Studie wurden mögliche Risikofaktoren für den Herzinfarkt untersucht- speziell Straßenverkehrs- und Arbeitslärm, wobei auch andere bekannte Risikofaktoren wie Diabetes, Herzinfarkt in der Familie, Rauchgewohnheiten etc. mit erfasst wurden.

Zu beziehen: Für 10 Euro unter Werbung und Vertrieb, Wolframstr. 96-96, 12105 Berlin, Fax: 030 218 13 79, e-mail: berlin@wundv.com

Ising, Hartmut (2001): Nächtlicher Straßenverkehrslärm und Stresshormonausscheidung beim Menschen. Schriftenreihe des Vereins für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V. Heft 109, Berlin. Buch.

Beschreibung: Medizinische Dissertation in der die Streßhormonkonzentration im Urin von durch erheblichen nächtlichen Verkehrslärm belästigten Menschen untersucht wurde.

Ergebnis: Die Cortisolausscheidungsmengen sind deutlich erhöht.

Zu beziehen: Für 12,50€ Schriftenreihe des Vereins für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V. Heft 109, Berlin 2001; Bestellung über Fax: 0209 9242 199

Ising, Harmut (2003): Verstärkung der Schadwirkungen von Kfz-Abgasen durch lärmbedingte Erhöhung von Stresshormonen. Heft 112 der Schriftenreihe. Hrsg. Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V. Buch.

Beschreibung: Wissenschaftliche Studien: Nächtlicher Straßenverkehrslärm und Stresshormonstörung bei Kindern (Martin Ising); Auswirkungen langfristiger Expositionen gegenüber Straßenverkehrs-Immissionen auf die Entwicklung von Haut- und Atemwegserkrankungen bei Kindern (Hartmut Ising u.a.); Atemwegsuntersuchung von Kindern unter Belastung durch Straßenverkehrslärm und Abgase - Felduntersuchung (Hartmut Ising et al.)

Zu beziehen: Für 18 €: Schriftenreihe des Vereins für Wasser-, Boden- und Lufthygiene e.V. Heft 109, Berlin 2001; über Verein für Wasser, Boden und Lufthygiene. Postfach 31 1420; 10644 Berlin. Fax: 030-414 5800; e-mail: verein@wabolu.de